

Interview mit General a.D. Lee Butler, bis 1994 Oberbefehlshaber der US-Nuklearstreitkräfte.

DER SPIEGEL, Nr. 32, 3.8.1998

Butler erklärt Politik der Abschreckung und des nuklearen Gleichgewichts zum Irrsinn, da er auf Berechenbarkeit des Gegners beruht. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass Gegner immer rational handelt.

Tatsächlich war es pures Glück, dass 50 Jahre nukleare Abschreckung nicht in die Katastrophe führten.

Butler berichtet indirekt von Beinahekatastrophe im Zusammenhang mit "Able Archer".

Bedeutung und Wirkungsweise von Nukes auf amerikanischer Seite nie verstanden worden. Es wurde nur in Kopf- und TNT-Zahlen gerechnet. Überlegungen über Folgen eines nuklearen Totaleinsatzes wurden zu keiner Zeit angestellt.

Ähnlich funktionierte strategische Zielauswahl auf Grundlage bürokratischer Routine, ohne weitergehende Überlegungen. Beispiele:

- einzelne Brücken als Ziel von Nukes, da 80% der sowjet. Infrastruktur zerstört werden sollten.
- auf Stadt X (womöglich Kiew) waren Dutzende von Raketen gerichtet, weil jedes einzelne Ziel (Fabriken, Kommandostellen) extra in Computer eingegeben worden war.

In 50 Jahren KK gaben USA \$ 6 Billionen für Nuklearbewaffnung aus.

70.000 Sprengköpfe für 116 verschiedene Waffentypen entwickelt, die von 65 verschiedenen Trägersystemen abgefeuert wurden.

Butler war verantwortlich für die Auswahl von 12.500 Zielen.

Die USA geben 1998 \$ 35 Milliarden aus, um Nuke-Arsenal in Schuss zu halten. Demgegenüber Russland keine nukleare Grossmacht mehr:

U-Boot-Flotte eingemottet

Bomber fliegen nur noch selten

kaum noch Modernisierung

Frühwarnsystem geschwächt, R. hat wichtigste sowjet. Anlagen verloren [nunmehr Ausland]. Satelliten haben viel eingebüsst.